

Mittwoch, 16. Juli 2014, 18.30 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Kuppelsaal

„Bürgerengagement als Chance für mehr Nachhaltigkeit“

Wenn bürgerliches Engagement und staatliche Denkmalpflege Hand in Hand arbeiten entstehen Projekte, die von Qualität und Leidenschaft geprägt sein können. Wie gelingt diese gemeinschaftliche Arbeit und was braucht sie für die Zukunft?

Bernhard Nacke

Beauftragter der Ministerpräsidentin für ehrenamtliches Engagement

Weitere Teilnehmer im anschließenden Podiumsgespräch:

Hans-Dieter Gassen

Freunde der Bundesgartenschau Koblenz 2011 e.V.

Anton Heinrich Hütte

Kulturstiftung Hütte, Oberwesel

Karlheinz Scheurer

Trier Gesellschaft e.V.

Moderation: Katrin Wolf

Vorankündigung

Sonntag, 1. Juni 2014, 10.00 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Oberer Schlosshof

Welterbetag

Im Rahmen der Historienspiele findet am Sonntag, den 1. Juni 2014 der rheinland-pfälzische Welterbetag auf der Festung statt. Auf dem oberen Schlosshof präsentieren sich die vier rheinland-pfälzischen Welterbestätten und startet die erste Limes-Trophy.

Freitag, 13. Juni 2014, 11.00 – 18.00 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Kuppelsaal

Wissenschaftliches Symposium „Kulturlandschaften im Welterbe“

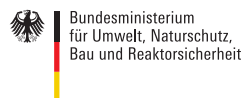
In Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Das Symposium widmet sich der Frage der Kulturlandschaften und ihrer Besonderheiten im UNESCO Welterbe anhand von Beispielen vernetzter Welterbestätten und regionaler Kooperationsprojekte.

DIE GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE
präsentiert vom 12. April bis 29. Juni 2014
in der Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
Fon 0261 6675 – 0
Fax 0261 701989
www.gdke-rlp.de
www.diefestungehrenbreitstein.de

In Zusammenarbeit mit:



Rhein-Zeitung



UNESCO Welterbe
Eine Deutschlandreise
Ausstellung und Rahmenprogramm

Sonderausstellung

„UNESCO Welterbe. Eine Deutschlandreise“

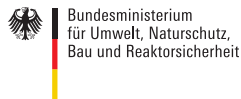
Deutschland ist eines der Länder mit den meisten UNESCO-Welterbestätten. Derzeit sind 38 deutsche Standorte gelistet: Kirchen und Klöster, Schlösser und Burgen, Gärten und Landschaften, historische Altstädte und herausragende Industriestätten zählen dazu. Vier Welterbestätten liegen in Rheinland-Pfalz: der Dom zu Speyer, die Römerbauten, der Dom und die Liebfrauen-Kirche in Trier, die Kulturlandschaft Mittelrhein und der römische Limes.

Diese einzigartigen Kultur- und Naturdenkmäler werden bislang in erster Linie touristisch erlebt. Weniger im Fokus steht der Einfluss, den sie auf die heutige lokale Baukultur, die Planung und Entwicklung von Stadt- und Landschaftsräumen, gewissermaßen also auf den »Weiterbau« des Welterbes haben. In der Ausstellung wird daher insbesondere die baukulturelle und städtebauliche Rolle der Welterbestätten für die Stadt- und Regionalentwicklung in den Mittelpunkt gerückt. Sie eröffnet neue Einblicke in das Welterbe und lädt anhand von Exponaten, Modellen und Souvenirs zu einer Reise an die deutschen Welterbestätten ein.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit unterstützt die Erhaltung und Weiterentwicklung der deutschen Welterbestätten seit 2009 mit seinem Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten in umfangreicher Weise.

Ziel der Ausstellung ist es, dieses Engagement breiteren Kreisen bewusst zu machen und die besondere baukulturelle Bedeutung des Weltkulturerbes zu dokumentieren.

Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



Rahmenprogramm zur Ausstellung

Mittwoch, 23. April 2014, 18.30 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Kuppelsaal

„UNESCO-Welterbe“ - Was zeichnet es aus und wie wird man es?

Der Eintrag in die UNESCO Liste des Kultur- oder Naturerbes der Welt ist ein begehrter Titel, sichert er doch einen positiven Marketingeffekt, bringt aber auch Verpflichtungen mit sich. Wer ist eigentlich die UNESCO und wie werden Entscheidungen getroffen?

Barbara Engels

Bundesamt für Naturschutz, Deutsche Delegation zum Welterbekomitee hält dazu den Einführungsvortrag

Weitere Teilnehmer im anschließenden Podiumsgespräch:

Christoph Kraus

Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Dr. Roland Bernecker

Generalsekretär Deutsche UNESCO-Kommission

Moderation: Katrin Wolf

Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.30 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Kuppelsaal

„Denkmalpflege als Impulsgeber für die Welterbe-Region Oberes Mittelrheintal“

Zahlreiche Projekte der Landesdenkmalpflege sind wirtschaftlicher Motor für das Handwerk oder den Tourismus. Vertreter der Landesdenkmalpflege stellen drei Beispiele vor.

Dr. Markus Fritz-von Preuschen: Festungsanlage Koblenz

Dr. Alexandra Fink: Kaub

Dr. Doris Fischer: Oberwesel

Im anschließenden Podiumsgespräch:

Dr. Michael-Christian Müller, Initiative Region Mittelrhein

Begoña Hermann

Vizepräsidentin der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Frank Sprenger

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege HWK Koblenz

Dr. Joachim Glatz

Landeskonservator, GDKE Rheinland-Pfalz

Moderation: Katrin Wolf

Donnerstag, 5. Juni 2014, 19.00 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Lange Linie

„Das Denkmal im Kontext“

im Rahmen der Reihe „Grüne Stadt am Wasser“

„Denkmäler, selbst wenn man sie als Ensemble betrachtet, enden irgendwo. Aber was passiert daneben?“ Der Architekturkritiker und ehemalige Chefredakteur und Herausgeber des Magazins „Baumeister“, Dr. Wolfgang Bachmann wird in einem Einführungsvortrag „Denkmäler im Kontext“ ihres Umfeldes beleuchten.

Weitere Teilnehmer im anschließenden Podiumsgespräch:

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig

Oberbürgermeister der Stadt Koblenz

Hanspeter Faas

ehem. Geschäftsführer der BUGA Koblenz 2011 GmbH

Joachim Rind

Naujack/ Rumpfenhorst Architekten, Koblenz

Thomas Metz

Generaldirektor Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Moderation: Katrin Wolf

In Kooperation mit den Freunden der Bundesgartenschau Koblenz 2011 e.V.

Sonntag, 29. Juni 2014, 11.00 Uhr
Festung Ehrenbreitstein, Festungskirche

Finisage der Ausstellung

„Der frische Blick von außen“

Vier hochkarätige Kultur- und Architekturjournalisten haben die UNESCO-Welterbestätten in Rheinland-Pfalz besucht. UNESCO-Welterbe in Rheinland-Pfalz, welche Potentiale sind damit verbunden, welche Aufgaben?

Im Gespräch:

Dr. Dankwart Guratzsch, Frankfurt am Main:

Das Obere Mittelrheintal

Yorck Förster, Frankfurt am Main

Der Limes

Dr. Wolfgang Bachmann, München

Der Dom zu Speyer

Dr. Hans-Peter Schwanke, Würzburg

Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche in Trier

Moderation: Katrin Wolf